

Drüner 4. 258/11

H. Ritter

# Viola Schule

Band II

*Tom  
12.12.75  
H. Lee, Fuchs*

MUSIC SPECIAL COLLECTIONS

MT  
282  
.R57  
V56x  
1900  
vol.2



L. TOM PERRY SPECIAL COLLECTIONS  
HAROLD B. LEE LIBRARY  
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY

BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY



3 1197 23945 3829

Drüner  
1975

L. 258 / II

# Viola-Schule

(Das Studium der Violaalto oder Altgeige)

VON

## HERMANN RIEMER

Grossherzogl. Mecklbg. Kammervirtuose und Professor  
an der königl. Musikschule in Würzburg.

### INHALT.

#### ERSTER BAND.

(Vorschule und das Studium der Lagen mit 60 Etüden.)

Heft I. Vorschule.

Heft II. } Erste Lage.

Heft III. }

Heft IV. Zweite und dritte Lage.

Heft V. Vierte, fünfte, sechste, siebente u. halbe od. Sattel-Lage.

#### ZWEITER BAND. (Supplement zum ersten Theil.)

(Tägliche Studien mit dem Anhang „Das Flageoletspiel“)

Heft VI. Studien über die Bogenstriche. Besondere Bogenstriche.

Heft VII. Studien über die Tonbildung. Fingerübungen.

Heft VIII. Studien über die Tonfolge. (Diatonische u. chromatische Tonfolge.)

Heft IX. Gebrochene Dreiklänge. Verminderte Septimenaccorde.

Terzen-Sexten u. Octavengänge. Das Flageoletspiel.

Preis jedes Heftes 2 Mk. Jedes Bandes 6 Mk.

Eigentum des Verlegers für alle Länder. Eingetragen in das Vereinsarchiv.

**CARL RÜHLE'S MUSIKVERLAG**

vormals P.J.Tonger.

LEIPZIG-REUDNITZ.

## Vorwort.

Die genaue Kenntniss des Griffbrettes auf der Viola alta wird durch das Lagenstudium, welches einen wesentlichen Theil der Technik dieses Instrumentes ausmacht, gewonnen. Drei weitere Factoren, welche mit dem Lagenstudium zusammen die vier Hauptstücke des technischen Mechanismus der Viola alta bilden, sind die Bogenführung, welche durch die Ausbildung des rechten Armes und dessen Handgelenk gewonnen wird, die Tonerzeugung oder Tonbildung sowie das Studium der linken Hand, aus dem sich die Fingerübungen ergeben. Der Schüler mache sich diese Hauptstücke der Technik zur Aufgabe des täglichen Studiums, und zwar auf die möglichst einfachste Weise. So denn auch, wie sich in Folgendem darbietet, für das Studium der Bogentechnik und Tonbildung die Aufeinanderfolge der Naturstufen in der ersten Lage als primitivste Form, in welcher sich dasselbe darstellen und erlernen läßt gewählt worden. Diese Methode setzt den Schüler in den Stand, schon möglichst bald\_ und zwar sowohl schon während als auch gleich nach der Absolvirung der Vorschule\_ mit dem speciellen Studium dieser beiden wichtigen Factoren zu beginnen. Die Fingertechnik der linken Hand wird in diesem Theile ebenfalls in den einfachsten Formen möglichst erschöpfend dargestellt und das gesammte Lagenstudium kommt auf Grundlage von diatonischen sowie chromatischen Tonleitern, gebrochenen Dreiklängen und verminderten Septimenaccorden, Terzen-, Sexten- und Octavengängen zur gütigen Darlegung. Es enthält demnach der zweite Theil dieses Studienwerkes die Grundformen der gesammten Technik in übersichtlicher und einfachster Darstellung, weshalb derselbe auch als Supplement zum ersten Theile zu verwenden und verwendet werden soll. Für alle Schwierigkeiten, welche die Kenntnissnahme des Griffbrettes, die Bogen- sowie Fingertechnik der linken Hand betreffen, und die, wie schon bemerkt, im vorliegenden zweiten Theile des Studiums der Viola alta in der einfachsten Form dargeboten werden, findet der Schüler Uebungstücke im ersten Theile vor. Verwerthung des Studiums der „Grundformen“ zum seelischen Ausdrucke ist einzig und allein durch Vortragstücke zu ermöglichen und zu veranlassen auf die Verwendung von „Hermann Ritter's Repertoire für die Viola alta (Altgeige)“ verwiesen, welche Sammlung von Vortragstücken für's erste genügend Material enthält.



## Der lange singende Bogenstrich.

Dieser wichtige Bogenstrich wird ausgeführt: a) mit scharfem Bogenwechsel.  
b) mit weichem Bogenwechsel.

Der Bogenwechsel, d. h. das Auslösen des Bogens am Frosche und an der Spitze, wird in beiden Fällen durch das Handgelenk der rechten Hand vermittelt. Das Studium des Auslösen des Bogens am Frosche und an der Spitze ist als nothwendige Vorübung zum langen singenden Bogenstriche zu betrachten; Die nachfolgenden beiden Uebungen mögen diesem Zwecke dienen.

### Uebung für den scharfen Bogenwechsel am Frosche und an der Spitze.

NB. Es ist nur so viel Bogenstrich zu nehmen, als das Handgelenk der rechten Hand ermöglicht zum geschickten Auslösen des Bogens. Diese Vorübung ist sowohl am Frosche als auch an der Spitze des Bogens zu spielen.

The musical score consists of five staves. The first staff is in treble clef with a common time signature (C). The subsequent four staves are in bass clef. The music features a series of eighth notes with stems pointing up and down, alternating between the two clefs to demonstrate sharp bow changes at the frog and the tip of the bow.

### Uebung für den weichen und unmerklichen Bogenwechsel am Frosche und an der Spitze.

NB. Es ist nur so viel Bogenstrich zu nehmen, als das Handgelenk der rechten Hand ermöglicht zum unmerklichen Bogenwechsel. Diese Vorübung ist sowohl am Frosche als auch an der Spitze des Bogens zu spielen.

The musical score consists of three staves. The first staff is in treble clef with a common time signature (C). The second and third staves are in bass clef. The music features a series of eighth notes with stems pointing up and down, alternating between the two clefs to demonstrate soft and unobtrusive bow changes at the frog and the tip of the bow.

Nachdem der Bogenwechsel am Frosche und an der Spitze gründlich geübt worden ist, schreite der Schüler zur Ausübung des langen singenden Bogenstriches mit scharfem und weichem Bogenwechsel am Frosche und an der Spitze.

Lento.

The musical score consists of two staves. The first staff is in treble clef with a common time signature (C). The second staff is in bass clef. The music features a series of half notes with stems pointing up and down, alternating between the two clefs to demonstrate the long singing bow stroke with sharp and soft bow changes at the frog and the tip of the bow.

## Der schnelle Bogenstrich aus dem Vorderarme oder Passagenbogenstrich.

Dieser Bogenstrich wird mit dem Vorderarme von der Mitte bis zur Spitze des Bogens und umgekehrt ausgeführt und findet eine häufige Verwendung bei Passagen oder schnellen Tonläufen. Der Schüler gewöhne sich von vorne herein daran, die Strichart recht schwungvoll und lebhaft zu gestalten, was durch die kühne Bewegung des Vorderarmes erreicht wird. Der Bogenwechsel beim Hinunter- und Hinaufstrich darf nicht scharf, spitz oder eckig sein.

*Allegro vivace.*

*Allegro vivace.*

*Allegro vivace.*

*Allegro vivace.*

*Allegro vivace.*

## Der einfach-hämmernde Bogenstrich.

Dieser Bogenstrich, der in Frankreich und Belgien mit dem Namen „Martelé“ bezeichnet ist, und den man auch als „kurzen spitzen Bogenstrich am Frosche und an der Spitze“ bezeichnen könnte, wird sowohl an der Spitze als auch am Frosche mit scharf-accentuirtem Ansätze des Bogens ausgeführt. Die Töne sind ausserordentlich spitz u. kurz zu nehmen, und zwar so, dass Pausen zwischen den aufeinanderfolgenden Tönen entstehen.

Moderato.

Schreibweise:

Ausführung:

Nur an der Spitze zu üben.

## Der geworfene Bogenstrich.

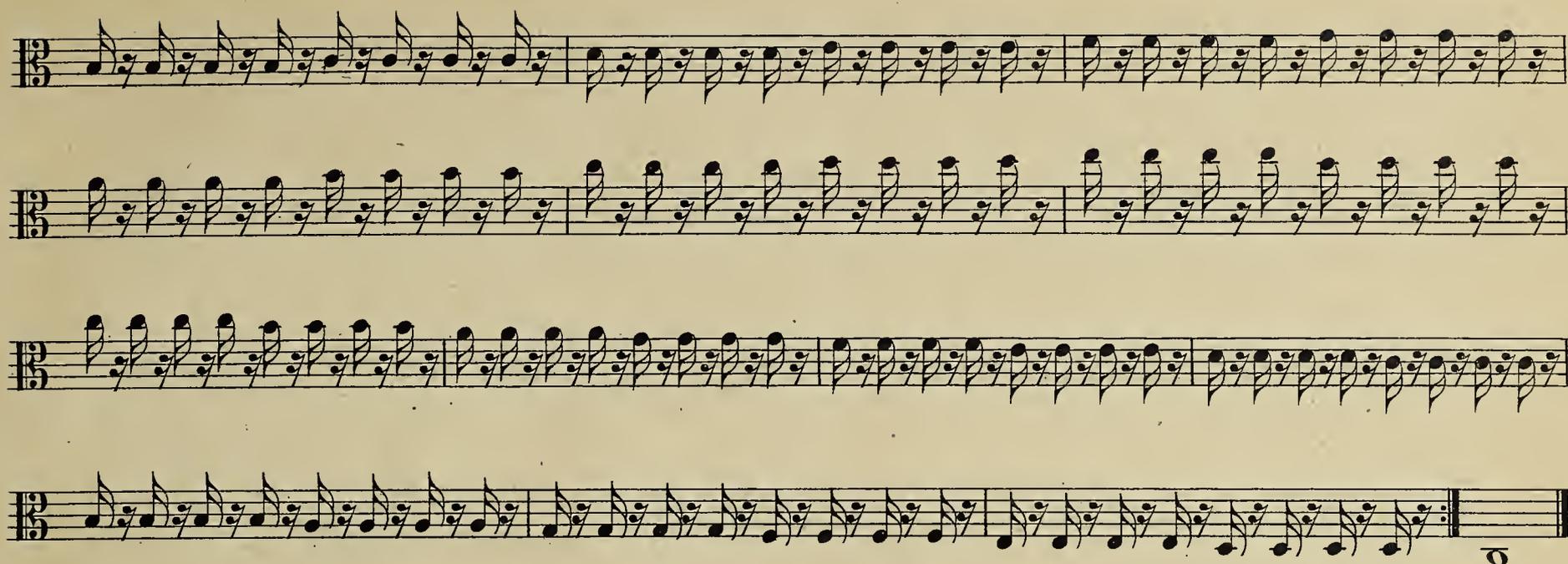
Dieser Bogenstrich, der nicht mit dem Springbogen zu verwechseln ist, wird mit rechts aufgelegtem Bogen in der Mitte desselben und am Frosche, sowohl aus dem Vorderarme als auch aus dem ganzen Arme gemacht, und zwar in mässig schnellem Zeitmaasse. Diese Strichart hat nicht das Prickelnde des Springbogenstriches, sondern vielmehr etwas Gezogenes: dieselbe unterscheidet sich vom Springbogen dadurch, indem sie wirklich durch einen kurzen Bogenstrich gebildet wird, während der Springbogen im Schwerpunkte des Bogens ausgeführt, nur eine und dieselbe Stelle (man könnte sagen nur einen Punkt) des Bogens in Anspruch nimmt.

Auf zweifache Weise: in der Mitte und auch am Frosche zu üben.

Moderato.

Schreibweise:

Ausführung:



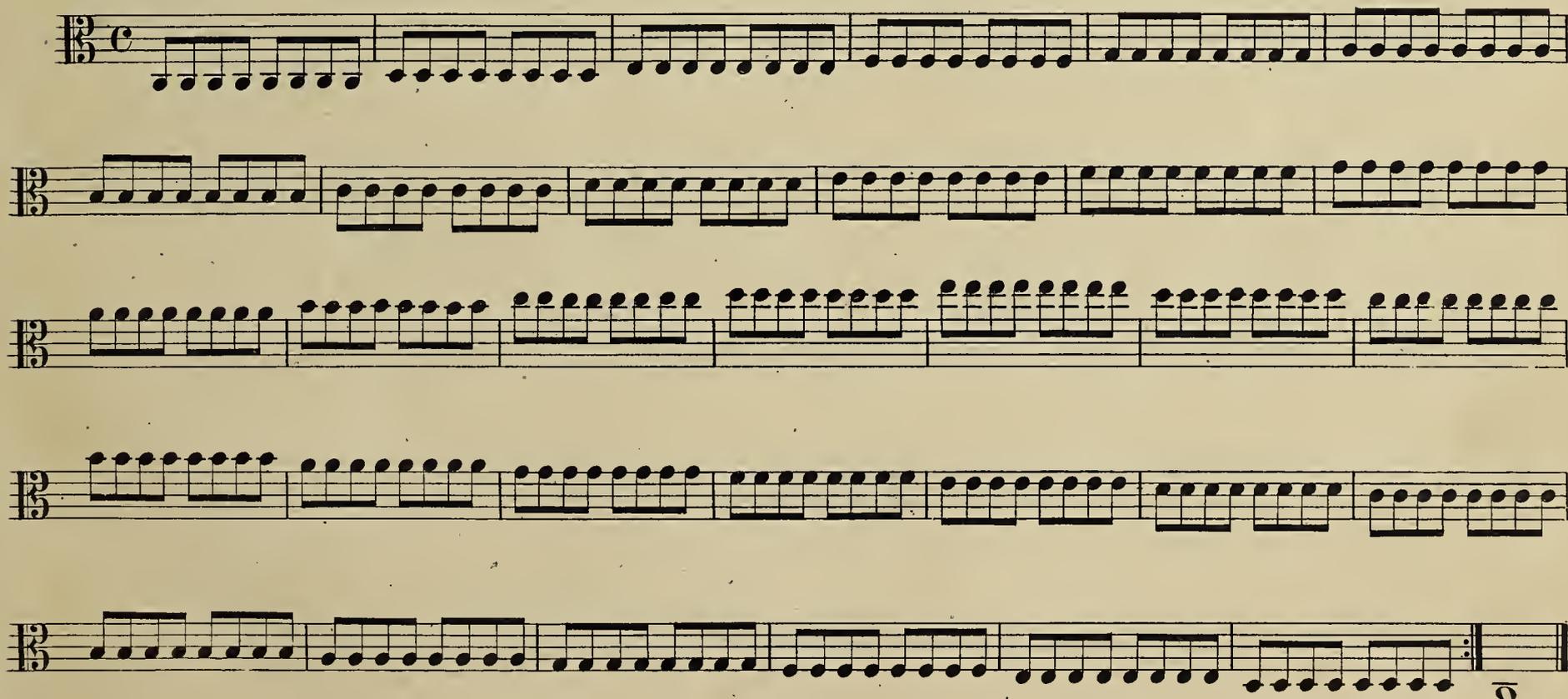
### Der springende Bogenstrich. (*spiccato*).

Dieser Bogenstrich wird im Schwerpunkte des Bogens, in der Mitte desselben, mit gerade aufgelegten Haaren aus dem Handgelenk gemacht. Zu achten ist beim Ueben dieses Striches darauf, dass der Bogen stets wieder auf dieselbe Stelle der Saite niederfällt, von welcher aus derselbe empor geschneilt wurde. Diesen Bogenstrich prickelnd u. zugleich tonvoll, ohne Beimischung von Bogengeräusch auszuführen, möge sich der Schüler bemühen.

Da der Springbogenstrich mit dem Handgelenke der rechten Hand ausgeführt wird, und zwar in der Mitte des Bogens, so möge als Vorübung zu demselben „der kurze Bogenstrich in der Mitte aus dem Handgelenke“ dienen, bei welchem nur so viel Bogen zu verwenden ist, als die Stellung des Handgelenkes in der Mitte des Bogens gestattet.

NB. Folgende Vorübung ist mit scharfem und weichem Bogenwechsel zu üben. Beim scharfen Bogenwechsel ergeben sich zwischen den aufeinanderfolgenden Tönen Pausen.

#### Moderato.



Hat der Schüler nach tüchtigem Studium das Handgelenk gestärkt, dass es im Stande ist, in der Mitte des Bogens denselben aus eigener Kraft zu regieren, so versuche er nun weiter zu schreiten, indem er diese Vorübung mit weichem Bogenwechsel nach und nach in einem immer schneller werdenden Zeitmaasse spielen lernt. Der Bogen wird dann schliesslich in eine hüpfende und springende Bewegung gerathen, die der Schüler nun zum eigentlichen Springbogenstrich oder *spiccato* zu verwerthen hat.



The page contains 12 staves of musical notation. The notation is written in a system with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The time signature is 3/4. The notation includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are several triplet markings (indicated by a '3' over a group of notes) in the fifth and sixth staves. The notation is dense and complex, typical of a technical exercise or a piece of music. The staves are arranged vertically, with the first staff at the top and the last at the bottom. The notation is written in a system with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The time signature is 3/4. The notation includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are several triplet markings (indicated by a '3' over a group of notes) in the fifth and sixth staves. The notation is dense and complex, typical of a technical exercise or a piece of music.

## Besondere Bogenstricharten.

### Legato.

Das Binden von mehreren Tönen auf einem Bogenstriche muss dem Schüler ein sorgfältiges Studium sein. Sein Hauptaugenmerk richte der Schüler, wie er es beim langen singenden Bogenstriche that, auf die gleichmässige Vertheilung der Bogenlänge, welche bei einer bestimmten Anzahl zu bindender Töne in Betracht kommt. Der Schüler lerne das Legato, zu welchem er die ganze Bogenlänge verwenden möge, anfangs an Tonfolgen, die sich auf einer Saite, später an Tonfolgen, die sich auf zwei, drei und vier Saiten erstrecken, und bemühe sich, den Uebergang von einer Saite auf die andere unmerklich zu gestalten. Das Tempo in nachstehenden Uebungen möge zuerst *lento*, sodann *moderato* und endlich *vivace* genommen werden.

This section contains ten staves of musical notation for Legato exercises on a single string. Each staff begins with a treble clef and a common time signature (C). The exercises consist of continuous eighth-note patterns, often grouped into pairs or groups of four, and are connected by long, sweeping slurs. The first four staves feature ascending eighth-note patterns, while the last six staves feature descending eighth-note patterns. Some staves include a fermata at the end of a phrase. The notation is clear and emphasizes the smooth, connected nature of the Legato technique.

Legato über zwei Saiten, welches mit dem Handgelenke auszuführen ist.

This section contains four staves of musical notation for Legato exercises over two strings. Each staff begins with a treble clef and a common time signature (C). The exercises consist of continuous eighth-note patterns, often grouped into pairs or groups of four, and are connected by long, sweeping slurs. The first two staves feature ascending eighth-note patterns, while the last two staves feature descending eighth-note patterns. The notation is clear and emphasizes the smooth, connected nature of the Legato technique across two strings.

## Staccato.

- a) Festes oder schweres Staccato.  
 b) Leichtes oder fliegendes Staccato.

Die Regel für die Ausführung des festen Staccato's findet der Schüler im ersten Theile dieses Studienwerkes vor dem Uebungstücke N<sup>o</sup> 33. Bemerket sei nochmals, dass es zum Unterschiede vom fliegenden Staccato mit gerade aufgelegtem Bogen zu machen ist. Das fliegende Staccato dagegen wird nur im schnellen Zeitmaasse mit rechts aufgelegtem Bogen ausgeführt, und zwar im Hinaufstriche.

The image displays a series of 12 systems of musical notation, each consisting of two staves. The notation is primarily in treble clef with a 3/4 time signature, though some systems include a 2/4 time signature. The exercises focus on staccato bowing techniques, with various rhythmic patterns, slurs, and accents. A 'V' marking is present at the beginning of the first and tenth systems. The exercises progress from simple eighth-note patterns to more complex sixteenth-note and thirty-second-note runs.

Arpeggio.

- a) über zwei Saiten.)
- b) über drei Saiten.)
- c) über vier Saiten.)

Dieser Bogenstrich wird aus dem Schulter- und Handgelenke des rechten Armes gemacht.

The musical score consists of eight systems of two staves each. The first system is in 2/4 time and features a treble clef. The first staff contains a sequence of eighth notes with slurs and accents (marked 'V'). The second staff contains a sequence of eighth notes with triplets (marked '3') and slurs. The second system is in 3/4 time and features a bass clef. The first staff contains a sequence of eighth notes with slurs and accents (marked 'V'). The second staff contains a sequence of eighth notes with triplets (marked '3') and slurs. The third system is in 2/4 time and features a treble clef. The first staff contains a sequence of eighth notes with slurs and accents (marked 'V'). The second staff contains a sequence of eighth notes with triplets (marked '3') and slurs. The fourth system is in 3/4 time and features a bass clef. The first staff contains a sequence of eighth notes with slurs and accents (marked 'V'). The second staff contains a sequence of eighth notes with triplets (marked '3') and slurs. The fifth system is in 2/4 time and features a treble clef. The first staff contains a sequence of eighth notes with slurs and accents (marked 'V'). The second staff contains a sequence of eighth notes with triplets (marked '3') and slurs. The sixth system is in 3/4 time and features a bass clef. The first staff contains a sequence of eighth notes with slurs and accents (marked 'V'). The second staff contains a sequence of eighth notes with triplets (marked '3') and slurs. The seventh system is in 2/4 time and features a treble clef. The first staff contains a sequence of eighth notes with slurs and accents (marked 'V'). The second staff contains a sequence of eighth notes with triplets (marked '3') and slurs. The eighth system is in 3/4 time and features a bass clef. The first staff contains a sequence of eighth notes with slurs and accents (marked 'V'). The second staff contains a sequence of eighth notes with triplets (marked '3') and slurs.

Non legato e non staccato.

Diese Bogenstrichart, welche zwischen dem Staccato und dem Legato gelegen ist, könnte auch „weiches Staccato“ oder „Portato“ genannt werden; dieselbe besteht in dem sanften Abstossen mehrerer auf einem Bogenstriche aneinanderzureihender Töne. Die Bezeichnung ist zum Unterschied vom Staccato ein kurzer Querstrich unter oder über der Note. Der Schüler übe diese Strichart mit ganzer und halber Bogenlänge.

Moderato.

The musical score consists of three systems of two staves each. The first system is in 3/4 time and features a treble clef. The first staff contains a sequence of eighth notes with slurs. The second staff contains a sequence of eighth notes with slurs. The second system is in 3/4 time and features a bass clef. The first staff contains a sequence of eighth notes with slurs. The second staff contains a sequence of eighth notes with slurs. The third system is in 3/4 time and features a treble clef. The first staff contains a sequence of eighth notes with slurs. The second staff contains a sequence of eighth notes with slurs.

## Saltato.

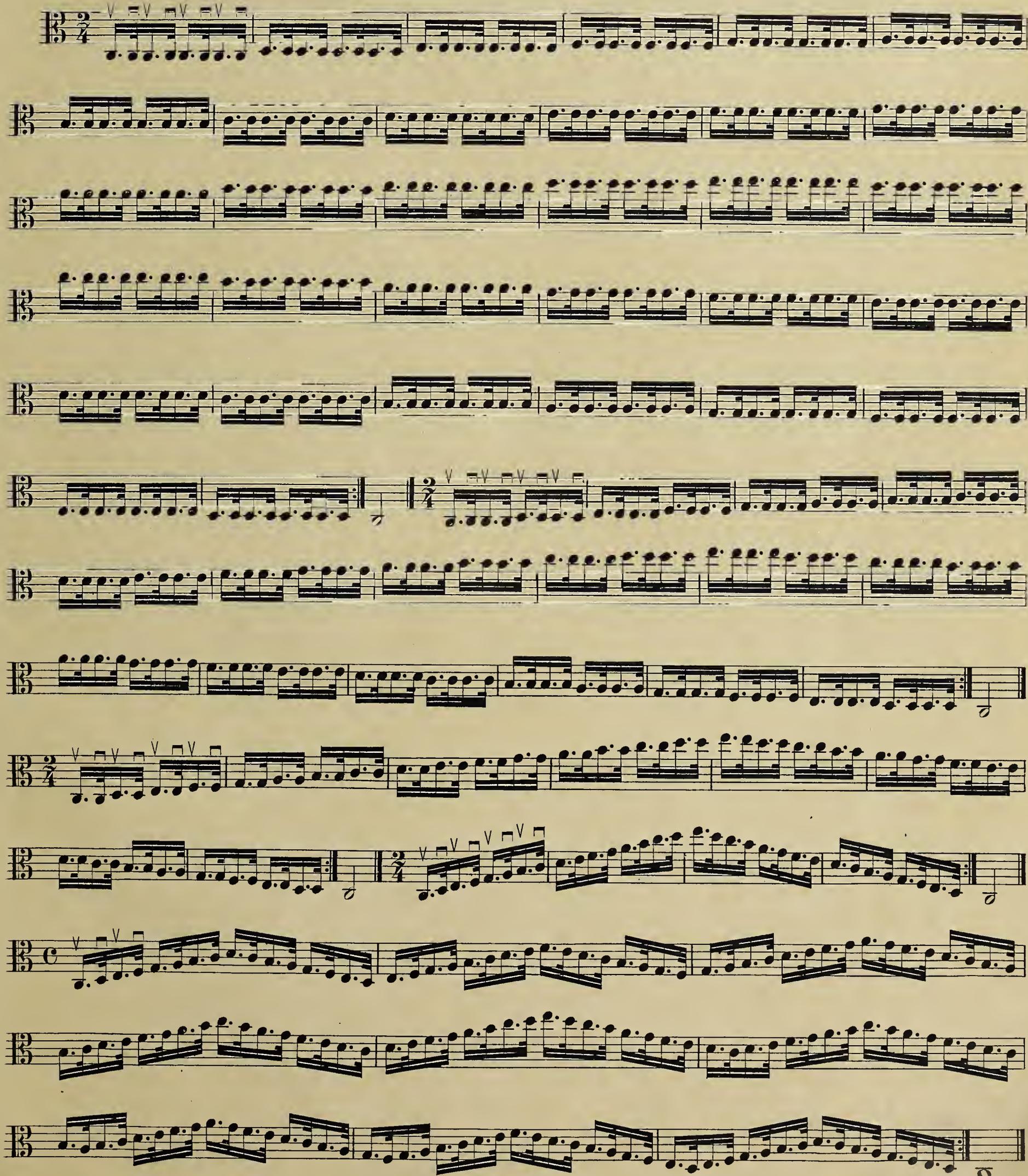
Die Strichart, welche aus dem geworfenen Bogenstriche und dem Springbogenstriche zusammengesetzt ist, wird gleich dem geworfenen Bogenstriche aus dem Vorderarme oder aus dem ganzen Arme in der Mitte des Bogens gemacht.

# Der zweifache und dreifache Hammerschlag.

## 1) Der zweifache Hammerschlag.

Das rhythmische Motiv  gelangt im lebhaften Zeitmaasse durch zwei Bogenstricharten, welche im Folgenden dargestellt sind, zum charakteristischen Ausdrucke.

### a) An der Spitze des Bogens.



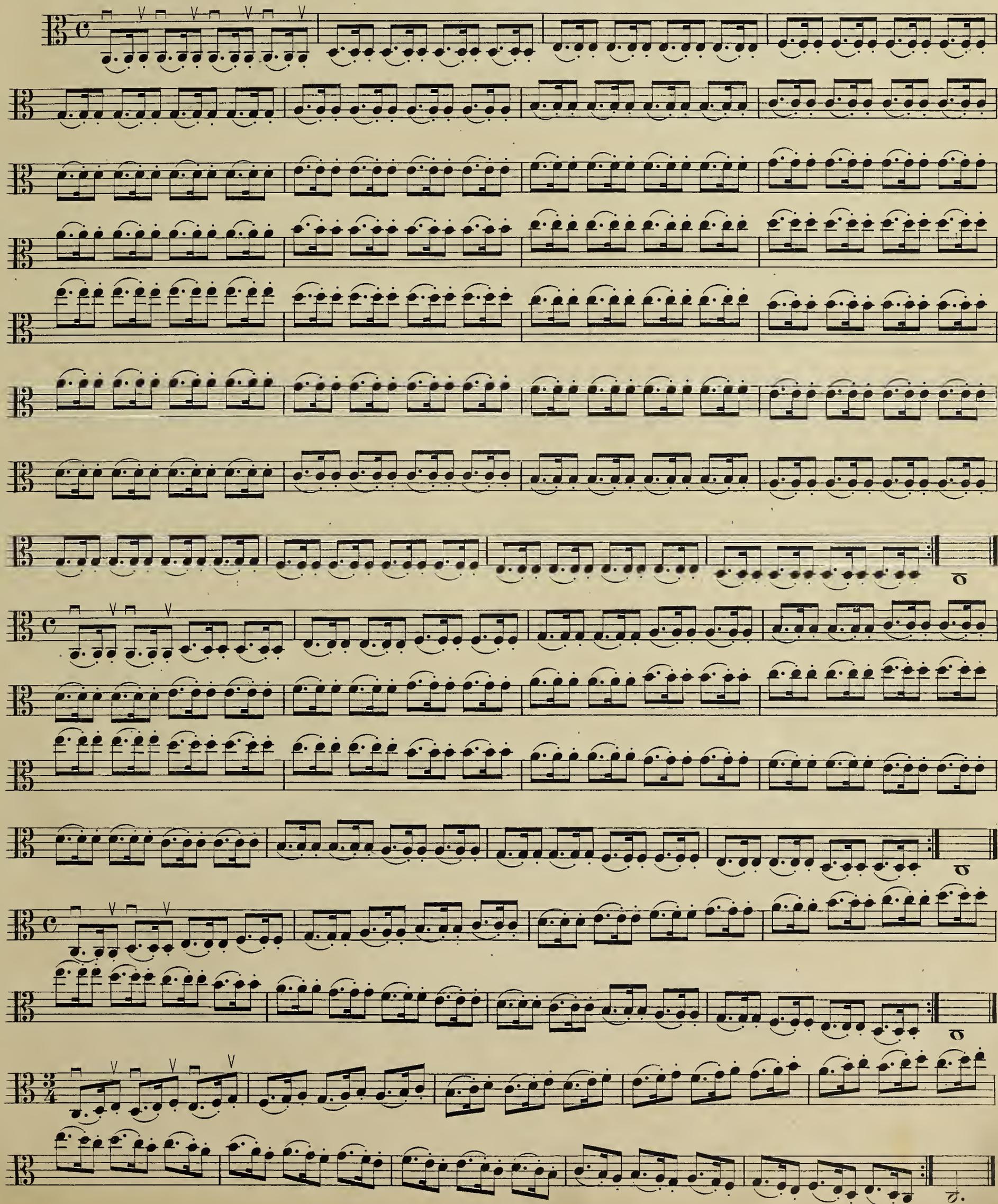
The musical score consists of 12 staves. The first staff is in 3/4 time and features a rhythmic motif of a quarter note followed by a dotted quarter note, marked with a 'V' and a double bar line. The subsequent staves show various bowing techniques, including double and triple bow strokes, indicated by 'V' and 'VV' markings. The score includes dynamic markings such as 'p' and 'f', and concludes with a final cadence.

b) In der Mitte des Bogens.

The musical score is arranged in 12 systems. Each system contains two staves: a violin staff (top) and a piano accompaniment staff (bottom). The time signature is 2/4. The piano part consists of a steady sixteenth-note accompaniment. The violin part features a melodic line with various bowing techniques indicated by 'V' markings above the staff. The score concludes with a double bar line and a fermata on the final note of the piano part.

2) Der dreifache Hammerschlag.

Das rhythmische Motiv , welches z. B. eine charakteristische Verwendung im ersten Satze der Beethoven'schen A dur-Symphonie und im Schmiedemotiv von Wagner's „Rheingold“ gefunden hat, wird in mässig lebhaftem Zeitmaasse in der Mitte des Bogens folgender Weise ausgeführt:



## Grundübungen für die Tonbildung.

Bei Tonbildungsstudien benütze der Schüler die ganze Bogenlänge und bedenke stets, dass der Bogenstrich dem Athem beim Gesange zu vergleichen ist. Ein wichtiger Factor für gute Tonbildung ist daher die gleichmässige Eintheilung der ganzen Bogenlänge sowie einzelner Theile derselben auf gegebene Zeitabschnitte, die der Schüler sich je nach Bedürfniss beim Studium selbst bestimmen kann. Möglichst langsames Tempo ist rathsam. Ein zweiter nicht minder wichtiger Factor, dem ebenfalls von Seiten des Schülers die grösste Aufmerksamkeit zugewendet werden muss, ist das Aneinanderreihen der Töne (je nach dem) durch scharfen oder unmerklichen Bogenwechsel. (Auslösen des Bogens an Frosch und Spitze durch das Handgelenk.) Das eben Gesagte und die nachfolgenden Grundübungen können selbstverständlich nur dazu dienen, um einen an sich guten und schönen Ton hervorbringen zu lernen. Das Seelische des Tones, was wiederum die Seele bewegt und was wie bei jedem Sänger auch bei jedem Geigenspieler sich anders gestaltet, indem es dem individuellen Gemüthsleben entspringt, kann nicht durch eine Schule erlernt werden. Dies gehört in das Bereich der Erziehung, welche der Schüler sich selbst zu geben hat und welche ihm den Stempel des Eigenartigen aufdrückt, durch das er sich sodann von seinem Lehrer und Andern seines Faches unterscheidet. Folgende Uebungen sollen dem Schüler nur das einfache Mittel in die Hand geben, in allen Theilen des Bogens einen schönen, gleichmässig starken sowie gleichmässig schwachen Ton erzeugen zu lernen.

### Erste Uebung:

Einen in allen Theilen des Bogens gleichmässig starken Ton vom Frosche bis zur Spitze und umgekehrt zu erzeugen.

*sempre forte*

### Zweite Uebung:

Einen in allen Theilen des Bogens gleichmässig schwachen Ton vom Frosche bis zur Spitze und umgekehrt zu erzeugen.

*sempre piano*

### Dritte Uebung:

Einen Ton zu erzeugen, der am Frosche stark beginnt, nach der Spitze hinzu aber abnimmt und der (in umgekehrter Form) an der Spitze schwach beginnt, sodann aber nach dem Frosche hinzu stark anwächst.

### Vierte Uebung:

Einen Ton zu erzeugen, der am Frosche schwach beginnt, nach der Spitze hinzu aber stark anwächst und der (in umgekehrter Form) an der Spitze stark beginnt, sodann aber nach dem Frosche hinzu an Stärke abnimmt.

### Fünfte Uebung:

Einen Ton zu erzeugen, der vom Frosche bis zur Mitte des Bogens anwächst, von der Mitte bis zur Spitze jedoch wieder abnimmt und (umgekehrt) von der Spitze bis zur Mitte anwächst, sodann von der Mitte bis zum Frosche abnimmt.

### Sechste Uebung:

Einen Ton zu erzeugen, der vom Frosche bis zur Mitte des Bogens an Stärke abnimmt, von der Mitte bis zur Spitze jedoch wieder anwächst und (umgekehrt) von der Spitze bis zur Mitte abnimmt, sodann von der Mitte bis zum Frosche anwächst.

## Fingerübungen.

Folgende Uebungen, die anfangs langsam, nach und nach aber in einem schnelleren Zeitmaasse zu spielen sind, dienen dazu, die Finger der linken Hand lose und selbstständig, d. h. unabhängig von einander zu machen. Der Schüler bemühe sich, die Finger gleich Hämmern fest auf die Saite fallen zu lassen; denn je fester die Saite abgeschnitten wird, desto schöner und besser ist der Ton. Die Finger mögen mit der Spitze, und zwar mit dem senkrecht auf die Saite fallenden ersten Gelenke, die Saite abseheiden. Bei all' diesen Uebungen ist die ganze Länge des Bogens zu benützen, und es kann der Schüler somit an diesen Uebungen zugleich die gleichmässige Eintheilung der Bogenlänge studiren.

The page contains 12 staves of musical notation, arranged in three groups of four staves each. Each staff contains three measures of music. The exercises are designed to improve finger independence and bow control. The first staff of each group features a slur over the notes, indicating a continuous bow stroke. The exercises involve various rhythmic patterns and intervals, including eighth and sixteenth notes, and are designed to improve finger independence and bow control.

This page of musical notation consists of 15 staves, each containing three measures of music. The notation is written in a single system with a common time signature of 3/4. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, often grouped with slurs. Some measures include repeat signs (double bars with dots). Fingerings are indicated by numbers 1, 3, and 4, with some instances of a circled 4. A few measures have a flat symbol (b) above the notes. There are also some handwritten marks, such as a cross and a bracket, on the staves.

This page of musical notation is divided into two main sections. The first section, comprising the first seven staves, features a melodic line with intricate fingerings and triplet patterns. The fingerings are clearly marked with numbers 1 through 4, and some notes are accented. The second section, comprising the last seven staves, consists of dense, rhythmic chordal textures, likely arpeggiated chords, with some fingerings indicated by numbers 1, 2, and 3. The notation is dense and detailed, typical of a guitar method book or a complex piece of music.

This page of musical notation consists of 15 staves, each containing a complex rhythmic and harmonic pattern. The notation is dense, with many notes grouped together, often forming chords or arpeggiated figures. The patterns are organized into measures, with some measures containing multiple notes beamed together. The overall style is characteristic of early 20th-century music, possibly a form of ragtime or a similar genre. The notation includes various clefs, key signatures, and dynamic markings, though the specific details are difficult to discern due to the complexity and density of the notes. The page is numbered '21' in the top right corner.

Four staves of musical notation for guitar, each containing a series of exercises. The first staff has a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The exercises consist of eighth and sixteenth note patterns, often grouped with slurs. The second and third staves continue with similar rhythmic patterns. The fourth staff features a more complex pattern with many sixteenth notes.

*A-Saite.* Finger-und Lagenwechselübungen.

Exercise for the A-string. It consists of four measures of eighth notes. The first two measures have fingerings 1, 1, 2, 1, 2 and 2, 1, 2, 1. The last two measures have fingerings 1, 1, 2, 1, 2 and 2, 1, 2, 3, 4, 2, 1, 2, 3, 4. Slurs are placed over each measure.

*D-Saite.*

Exercise for the D-string. It consists of four measures of eighth notes. The first two measures have fingerings 1, 1, 2, 1, 2 and 2, 1, 2, 1. The last two measures have fingerings 1, 1, 2, 1, 2 and 2, 1, 2, 3, 4, 2, 1, 2, 3, 4. Slurs are placed over each measure.

*G-Saite.*

Exercise for the G-string. It consists of four measures of eighth notes. The first two measures have fingerings 1, 1, 2, 1, 2 and 2, 1, 3, 2, 1, 3. The last two measures have fingerings 1, 1, 2, 1, 2 and 1, 1, 2, 1, 2. Slurs are placed over each measure.

*C-Saite.*

Exercise for the C-string. It consists of four measures of eighth notes. The first two measures have fingerings 1, 1, 2, 1, 2 and 2, 1, 2, 1. The last two measures have fingerings 1, 1, 2, 1, 2 and 2, 1, 2, 3, 4, 2, 1, 2, 3, 4. Slurs are placed over each measure.

Exercise for the C-string. It consists of four measures of eighth notes. The first two measures have fingerings 1, 2, 4, 2, 4 and 1, 3, 4, 2, 4. The last two measures have fingerings 1, 2, 4, 2, 4 and 1, 3, 4, 2, 4. Slurs are placed over each measure.

### Grundfingerübung.

Die ganzen Noten in den nachstehenden Fingerübungen bezeichnen die liegenbleibenden oder gefesselten Finger.

First staff of the Grundfingerübung exercise. It shows a sequence of chords and eighth notes. The first measure has a whole note chord with fingerings 1, 2, 3, 4 and a 0 on the first string. The following measures show eighth notes with slurs.

Second staff of the Grundfingerübung exercise. It shows a sequence of chords and eighth notes. The first measure has a whole note chord with fingerings 1, 2, 3, 4 and a 0 on the first string. The following measures show eighth notes with slurs.

Third staff of the Grundfingerübung exercise. It shows a sequence of chords and eighth notes. The first measure has a whole note chord with fingerings 1, 2, 3, 4 and a 0 on the first string. The following measures show eighth notes with slurs.

Fourth staff of the Grundfingerübung exercise. It shows a sequence of chords and eighth notes. The first measure has a whole note chord with fingerings 1, 2, 3, 4 and a 0 on the first string. The following measures show eighth notes with slurs.

# Tonleiterstudium.

a). In diatonischer Tonfolge.

*C dur.*

Musical notation for the C major scale in a single line, starting with a treble clef and a common time signature. The notes are C, D, E, F, G, A, B, A, G, F, E, D, C. Fingerings are indicated as 0, 4, and 4.

*A moll (melodisch.)*

Musical notation for the A minor scale in a single line, starting with a treble clef and a common time signature. The notes are A, B, C, D, E, F, G, F, E, D, C, B, A. Fingerings are indicated as 0, 4, 4, and 4.

*A moll (harmonisch.)*

Musical notation for the A minor scale in a double line (treble and bass clefs), starting with a common time signature. The notes are A, B, C, D, E, F, G, F, E, D, C, B, A. Fingerings are indicated as 0, 4, 4, and 4.

*G dur.*

Musical notation for the G major scale in a single line, starting with a treble clef and a common time signature. The notes are G, A, B, C, D, E, F#, E, D, C, B, A, G. Fingerings are indicated as 0, 0, 4, and 0.

*E moll (melodisch.)*

Musical notation for the E minor scale in a single line, starting with a treble clef and a common time signature. The notes are E, F, G, A, B, C, D, C, B, A, G, F, E. Fingerings are indicated as 0, 4, 4, and 4.

*E moll (harmonisch.)*

Musical notation for the E minor scale in a double line (treble and bass clefs), starting with a common time signature. The notes are E, F, G, A, B, C, D, C, B, A, G, F, E. Fingerings are indicated as 0, 1, 1, and 4.

*D dur.*

Musical notation for the D major scale in a single line, starting with a treble clef and a common time signature. The notes are D, E, F#, G, A, B, C, B, A, G, F#, E, D. Fingerings are indicated as 0, 4, 4, and 4.

*H moll (melodisch.)*

Musical notation for the D minor scale in a single line, starting with a treble clef and a common time signature. The notes are D, E, F, G, A, B, C, B, A, G, F, E, D. Fingerings are indicated as 0, 4, 4, and 4.

*H moll (harmonisch.)*

Musical notation for the D minor scale in a double line (treble and bass clefs), starting with a common time signature. The notes are D, E, F, G, A, B, C, B, A, G, F, E, D. Fingerings are indicated as 0, 1, 1, and 4.

*A dur.*

Musical notation for the A major scale in a single line, starting with a treble clef and a common time signature. The notes are A, B, C#, D, E, F#, G, F#, E, D, C#, B, A. Fingerings are indicated as 0, 4, 4, and 4.

*Fis moll (melodisch.)*

Musical notation for the F# minor scale in a single line, starting with a treble clef and a common time signature. The notes are F#, G, A, B, C, D, E, D, C, B, A, G, F#. Fingerings are indicated as 3, 4, 4, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 3, 2, 1, 4, 3, 2, 1, 4.

*Fis moll (harmonisch.)*

Musical notation for the F# minor scale in a double line (treble and bass clefs), starting with a common time signature. The notes are F#, G, A, B, C, D, E, D, C, B, A, G, F#. Fingerings are indicated as 3, 4, 4, 3, 4, 0, 2, 3, 3, 2, 0, 4, 3, 2, 1, 4.

*E dur.*

*Cis moll (melodisch.)*

*Cis moll (harmonisch.)*

*H dur.*

*Gis moll (melodisch.)*

*Gis moll (harmonisch.)*

*Fis dur.*

*Dis moll (melodisch.)*

*Dis moll (harmonisch.)*

*Cis dur.*

*Ges dur.*

*Es moll (melodisch.)*

*Es moll (harmonisch.)*

*Des dur.*

*B moll (melodisch.)*

*B moll (harmonisch.)*

*As dur.*

*F moll (melodisch.)*

*F moll (harmonisch.)*

*Es dur.*

*C moll (melodisch.)*

*C moll (harmonisch.)*

*B dur.*

*G moll (melodisch.)*

*G moll (harmonisch.)*

*F dur.*

*D moll (melodisch.)*

*D moll (harmonisch.)*

*C dur.*

First system of musical notation for C major, featuring a single staff with a treble clef and common time signature. The melody consists of four measures of eighth notes, each measure starting with a finger number '0' above the first note. The notes are C, D, E, F, G, A, B, C. The piece concludes with a repeat sign and a whole rest.

*A moll (melodisch.)*

First system of musical notation for A minor (melodisch), featuring a single staff with a treble clef and common time signature. The melody consists of four measures of eighth notes, each measure starting with a finger number '4' above the first note. The notes are A, B, C, D, E, F, G, A. The piece concludes with a repeat sign and a whole rest.

*A moll (harmonisch.)*

First system of musical notation for A minor (harmonisch), featuring a single staff with a treble clef and common time signature. The melody consists of four measures of eighth notes, each measure starting with a finger number '4' above the first note. The notes are A, B, C, D, E, F, G, A. The piece concludes with a repeat sign and a whole rest.

*G dur.*

First system of musical notation for G major, featuring a single staff with a treble clef and common time signature. The melody consists of four measures of eighth notes, each measure starting with a finger number '0' above the first note. The notes are G, A, B, C, D, E, F#, G. The piece concludes with a repeat sign and a whole rest.

*E moll (melodisch.)*

First system of musical notation for E minor (melodisch), featuring a single staff with a treble clef and common time signature. The melody consists of four measures of eighth notes, each measure starting with a finger number '4' above the first note. The notes are E, F#, G, A, B, C, D, E. The piece concludes with a repeat sign and a whole rest.

*E moll (harmonisch.)*

First system of musical notation for E minor (harmonisch), featuring a single staff with a treble clef and common time signature. The melody consists of four measures of eighth notes, each measure starting with a finger number '1' above the first note. The notes are E, F#, G, A, B, C, D, E. The piece concludes with a repeat sign and a whole rest.

*D dur.*

First system of musical notation for D major, featuring a single staff with a treble clef and common time signature. The melody consists of four measures of eighth notes, each measure starting with a finger number '4' above the first note. The notes are D, E, F#, G, A, B, C, D. The piece concludes with a repeat sign and a whole rest.

*H moll (melodisch.)*

First system of musical notation for D minor (melodisch), featuring a single staff with a treble clef and common time signature. The melody consists of four measures of eighth notes, each measure starting with a finger number '4' above the first note. The notes are D, E, F, G, A, B, C, D. The piece concludes with a repeat sign and a whole rest.

*H moll (harmonisch.)*

First system of musical notation for D minor (harmonisch), featuring a single staff with a treble clef and common time signature. The melody consists of four measures of eighth notes, each measure starting with a finger number '1' above the first note. The notes are D, E, F, G, A, B, C, D. The piece concludes with a repeat sign and a whole rest.

*A dur.*

First system of musical notation for A major, featuring a single staff with a treble clef and common time signature. The melody consists of four measures of eighth notes, each measure starting with a finger number '4' above the first note. The notes are A, B, C, D, E, F#, G, A. The piece concludes with a repeat sign and a whole rest.

*Fis moll (melodisch.)*

First system of musical notation for F# minor (melodisch), featuring a single staff with a treble clef and common time signature. The melody consists of four measures of eighth notes, each measure starting with a finger number '3' above the first note. The notes are F#, G, A, B, C, D, E, F#. The piece concludes with a repeat sign and a whole rest.

*Fis moll (harmonisch.)*

First system of musical notation for F# minor (harmonisch), featuring a single staff with a treble clef and common time signature. The melody consists of four measures of eighth notes, each measure starting with a finger number '3' above the first note. The notes are F#, G, A, B, C, D, E, F#. The piece concludes with a repeat sign and a whole rest.

*E dur.*

First system of musical notation for E major, featuring a single staff with a treble clef and common time signature. The melody consists of four measures of eighth notes, each measure starting with a finger number '2' above the first note. The notes are E, F#, G, A, B, C, D, E. The piece concludes with a repeat sign and a whole rest.

*Cis moll* (melodisch.)

Musical notation for *Cis moll* (melodisch.) in 3/4 time. The staff shows a sequence of four measures with fingerings 1-2-3-4 and 4-3-2-1. The key signature has three sharps (F#, C#, G#).

*Cis moll* (harmonisch.)

Musical notation for *Cis moll* (harmonisch.) in 3/4 time. The staff shows a sequence of four measures with fingerings 1-2-3-4 and 4-3-2-1. The key signature has three sharps (F#, C#, G#).

*H dur.*

Musical notation for *H dur.* in 3/4 time. The staff shows a sequence of four measures with fingerings 3-4-1-2-3-4-1-2 and 2-1-4-3-2-1-4-3. The key signature has two sharps (F#, C#).

*Gis moll* (melodisch.)

Musical notation for *Gis moll* (melodisch.) in 3/4 time. The staff shows a sequence of four measures with fingerings 4-1-2-3-4 and 4-3-2-1. The key signature has four sharps (F#, C#, G#, D#).

*Gis moll* (harmonisch.)

Musical notation for *Gis moll* (harmonisch.) in 3/4 time. The staff shows a sequence of four measures with fingerings 4-1-2-3-4 and 4-3-2-1. The key signature has four sharps (F#, C#, G#, D#).

*Fis dur.*

Musical notation for *Fis dur.* in 3/4 time. The staff shows a sequence of four measures with fingerings 3-4-1-2-3 and 4-1-2-3. The key signature has four sharps (F#, C#, G#, D#).

*Dis moll* (melodisch.)

Musical notation for *Dis moll* (melodisch.) in 3/4 time. The staff shows a sequence of four measures with fingerings 1-2-3-4 and 4-3-2-1. The key signature has five sharps (F#, C#, G#, D#, E#).

*Dis moll* (harmonisch.)

Musical notation for *Dis moll* (harmonisch.) in 3/4 time. The staff shows a sequence of four measures with fingerings 1-2-3-4 and 4-3-2-1. The key signature has five sharps (F#, C#, G#, D#, E#).

*Cis dur.*

Musical notation for *Cis dur.* in 3/4 time. The staff shows a sequence of four measures with fingerings 1-2-3-4 and 4-3-2-1. The key signature has three sharps (F#, C#, G#).

*Ges dur.*

Musical notation for *Ges dur.* in 3/4 time. The staff shows a sequence of four measures with fingerings 1-2-3-4 and 4-3-2-1. The key signature has two sharps (F#, C#).

*Es moll* (melodisch.)

Musical notation for *Es moll* (melodisch.) in 3/4 time. The staff shows a sequence of four measures with fingerings 0-1-2-3-4 and 4-3-2-1-0. The key signature has one sharp (F#).

*Es moll* (harmonisch.)

Musical notation for *Es moll* (harmonisch.) in 3/4 time. The staff shows a sequence of four measures with fingerings 0-1-2-3-4 and 4-3-2-1-0. The key signature has one sharp (F#).

*Des dur.*

Musical notation for *Des dur.* in 3/4 time. The staff shows a sequence of four measures with fingerings 0-1-2-3-4 and 4-3-2-1-0. The key signature has no sharps or flats.

*B moll (melodisch.)*

Musical staff for B minor (melodic). The staff is in 3/4 time with a key signature of two flats (Bb, Eb). It features a melodic line with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.

*B moll (harmonisch.)*

Musical staff for B minor (harmonic). The staff is in 3/4 time with a key signature of two flats. It features a harmonic accompaniment with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.

*As dur.*

Musical staff for A major. The staff is in 3/4 time with a key signature of no sharps or flats. It features a melodic line with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.

*F moll (melodisch.)*

Musical staff for F minor (melodic). The staff is in 3/4 time with a key signature of two flats (Fb, Cb). It features a melodic line with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.

*F moll (harmonisch.)*

Musical staff for F minor (harmonic). The staff is in 3/4 time with a key signature of two flats. It features a harmonic accompaniment with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.

*Es dur.*

Musical staff for E major. The staff is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It features a melodic line with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.

*C moll (melodisch.)*

Musical staff for C minor (melodic). The staff is in 3/4 time with a key signature of one flat (F). It features a melodic line with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.

*C moll (harmonisch.)*

Musical staff for C minor (harmonic). The staff is in 3/4 time with a key signature of one flat. It features a harmonic accompaniment with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.

*B dur.*

Musical staff for B major. The staff is in 3/4 time with a key signature of two sharps (F#, C#). It features a melodic line with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.

*G moll (melodisch.)*

Musical staff for G minor (melodic). The staff is in 3/4 time with a key signature of one flat (F). It features a melodic line with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.

*G moll (harmonisch.)*

Musical staff for G minor (harmonic). The staff is in 3/4 time with a key signature of one flat. It features a harmonic accompaniment with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.

*F dur.*

Musical staff for F major. The staff is in 3/4 time with a key signature of one flat (F). It features a melodic line with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.

*D moll (melodisch.)*

Musical staff for D minor (melodic). The staff is in 3/4 time with a key signature of two flats (Fb, Cb). It features a melodic line with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.

*D moll (harmonisch.)*

Musical staff for D minor (harmonic). The staff is in 3/4 time with a key signature of two flats. It features a harmonic accompaniment with slurs and accents, ending with a repeat sign and a whole note chord.



*H moll (harmonisch.)*

Two staves of musical notation for H moll (harmonisch.) in C major. The top staff is in bass clef and the bottom staff is in treble clef. The music consists of quarter notes with various fingering numbers (0, 1, 2, 4) and a repeat sign at the end.

*A dur.*

Two staves of musical notation for A dur. in C major. The top staff is in bass clef and the bottom staff is in treble clef. The music consists of quarter notes with various fingering numbers (0, 1, 2, 4) and a repeat sign at the end.

*Fis moll (melodisch.)*

Two staves of musical notation for Fis moll (melodisch.) in C major. The top staff is in bass clef and the bottom staff is in treble clef. The music consists of quarter notes with various fingering numbers (0, 1, 2, 3, 4) and a repeat sign at the end.

*Fis moll (harmonisch.)*

Two staves of musical notation for Fis moll (harmonisch.) in C major. The top staff is in bass clef and the bottom staff is in treble clef. The music consists of quarter notes with various fingering numbers (0, 1, 2, 3, 4) and a repeat sign at the end.

*E dur.*

Two staves of musical notation for E dur. in C major. The top staff is in bass clef and the bottom staff is in treble clef. The music consists of quarter notes with various fingering numbers (0, 1, 2, 3, 4) and a repeat sign at the end.

*Cis moll (melodisch.)*

Two staves of musical notation for Cis moll (melodisch.) in C major. The top staff is in bass clef and the bottom staff is in treble clef. The music consists of quarter notes with various fingering numbers (0, 1, 2, 3, 4) and a repeat sign at the end.

*Cis moll (harmonisch.)*

Two staves of musical notation for Cis moll (harmonisch.) in C major. The top staff is in bass clef and the bottom staff is in treble clef. The music consists of quarter notes with various fingering numbers (0, 1, 2, 3, 4) and a repeat sign at the end.

*H dur.*

Two staves of musical notation for H dur. in C major. The top staff is in bass clef and the bottom staff is in treble clef. The music consists of quarter notes with various fingering numbers (0, 1, 2, 3, 4) and a repeat sign at the end.



*Es moll (harmonisch.)*

Two staves of musical notation for Es moll (harmonisch.) in 3/4 time. The upper staff contains a melodic line with notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, and a final chord. The lower staff contains a harmonic accompaniment with notes G3, B3, D4, F4, A4, and C5, with fingerings 0, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1.

*Des dur.*

Two staves of musical notation for Des dur. in 3/4 time. The upper staff contains a melodic line with notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, and a final chord. The lower staff contains a harmonic accompaniment with notes G3, B3, D4, F4, A4, and C5, with fingerings 0, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1.

*B moll (melodisch.)*

Two staves of musical notation for B moll (melodisch.) in 3/4 time. The upper staff contains a melodic line with notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, and a final chord. The lower staff contains a harmonic accompaniment with notes G3, B3, D4, F4, A4, and C5, with fingerings 0, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1.

*B moll (harmonisch.)*

Two staves of musical notation for B moll (harmonisch.) in 3/4 time. The upper staff contains a melodic line with notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, and a final chord. The lower staff contains a harmonic accompaniment with notes G3, B3, D4, F4, A4, and C5, with fingerings 0, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1.

*As dur.*

Two staves of musical notation for As dur. in 3/4 time. The upper staff contains a melodic line with notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, and a final chord. The lower staff contains a harmonic accompaniment with notes G3, B3, D4, F4, A4, and C5, with fingerings 0, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1.

*F moll (melodisch.)*

Two staves of musical notation for F moll (melodisch.) in 3/4 time. The upper staff contains a melodic line with notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, and a final chord. The lower staff contains a harmonic accompaniment with notes G3, B3, D4, F4, A4, and C5, with fingerings 0, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1.

*F moll (harmonisch.)*

Two staves of musical notation for F moll (harmonisch.) in 3/4 time. The upper staff contains a melodic line with notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, and a final chord. The lower staff contains a harmonic accompaniment with notes G3, B3, D4, F4, A4, and C5, with fingerings 0, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1.

*Es dur.*

Two staves of musical notation for Es dur. in 3/4 time. The upper staff contains a melodic line with notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, and a final chord. The lower staff contains a harmonic accompaniment with notes G3, B3, D4, F4, A4, and C5, with fingerings 0, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1.

*C moll (melodisch.)*

*C moll (harmonisch.)*

*B dur.*

*G moll (melodisch.)*

*G moll (harmonisch.)*

*F dur.*

*D moll (melodisch.)*

*D moll (harmonisch.)*

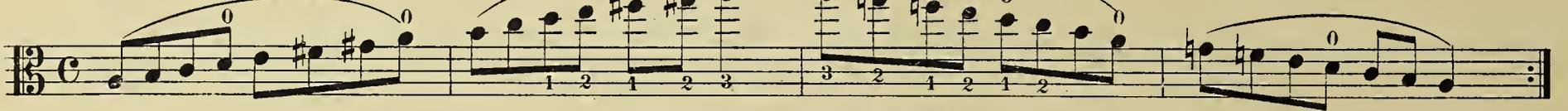
Anmerkung. Nachfolgende Tonleitern durch zwei Octaven sind auch im dreitheiligen Rhythmus nach diesem Beispiele zu üben:



*C dur.*



*A moll (melodisch.)*



*A moll (harmonisch.)*



*G dur.*



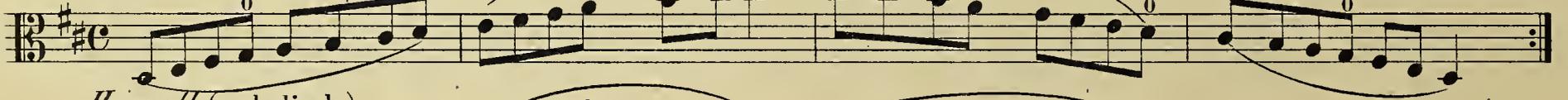
*E moll (melodisch.)*



*E moll (harmonisch.)*



*D dur.*



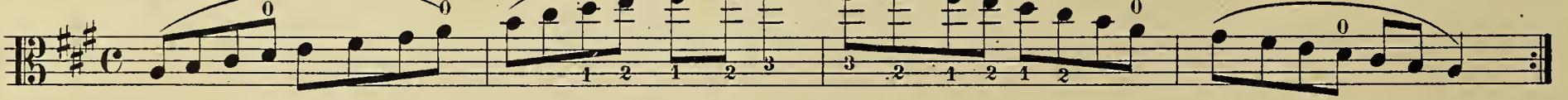
*H moll (melodisch.)*



*H moll (harmonisch.)*



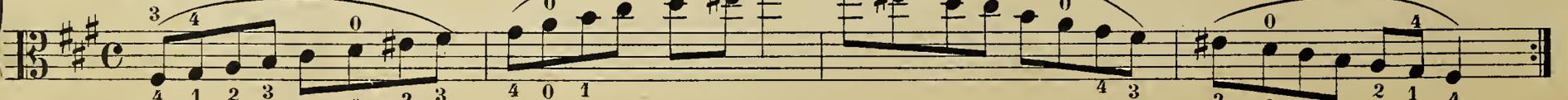
*A dur.*



*Fis moll (melodisch.)*



*Fis moll (harmonisch.)*



*E dur.*

*Cis moll (melodisch.)*

*Cis moll (harmonisch.)*

*H dur.*

*Gis moll (melodisch.)*

*Gis moll (harmonisch.)*

*Fis dur.*

*Dis moll (melodisch.)*

*Dis moll (harmonisch.)*

*Cis dur.*

*Ges dur.*

*Es moll (melodisch.)*

*Es moll (harmonisch.)*

*Des dur.*

*B moll (melodisch.)*

*B moll (harmonisch.)*

*As dur.*

*F moll (melodisch.)*

*F moll (harmonisch.)*

*Es dur.*

*C moll (melodisch.)*

*C moll (harmonisch.)*

*B dur.*

*G moll (melodisch.)*

*G moll (harmonisch.)*

*F dur.*

*D moll (melodisch.)*

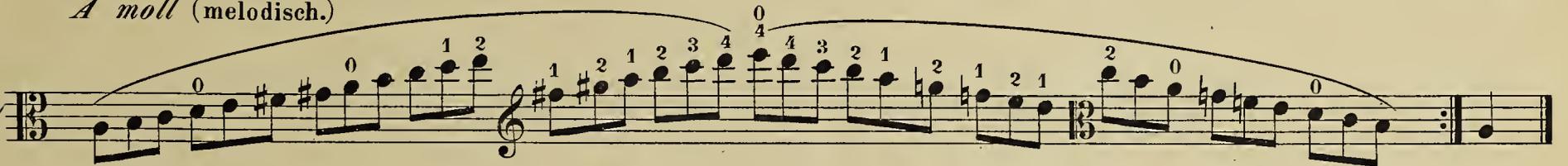
*D moll (harmonisch.)*

Anmerkung. Die folgenden Tonleitern mögen ausser im dreitheiligen Rhythmus auch im zweitheiligen Rhythmus gespielt werden.

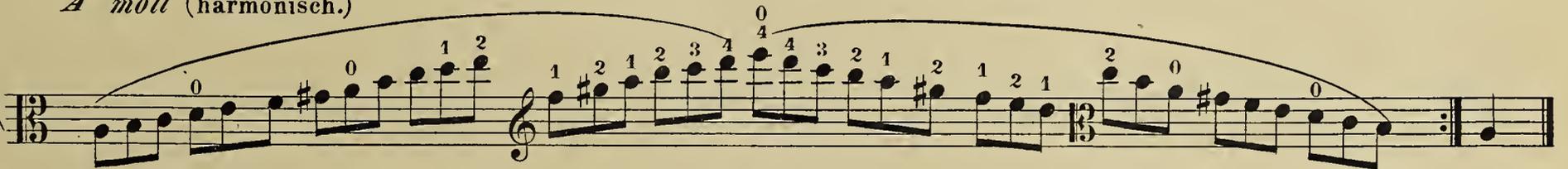
*C dur.*



*A moll (melodisch.)*



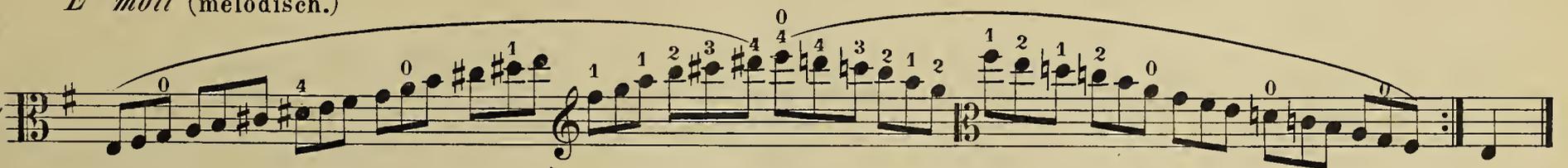
*A moll (harmonisch.)*



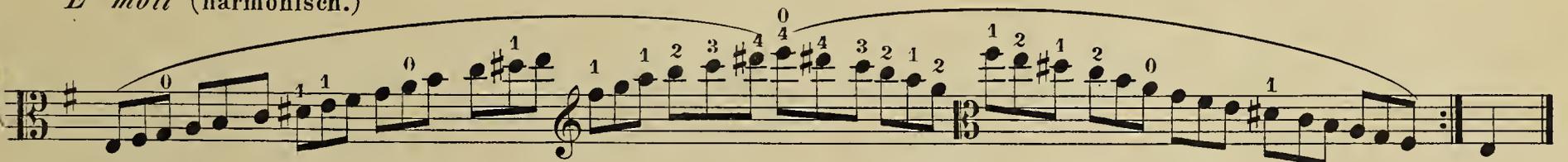
*G dur.*



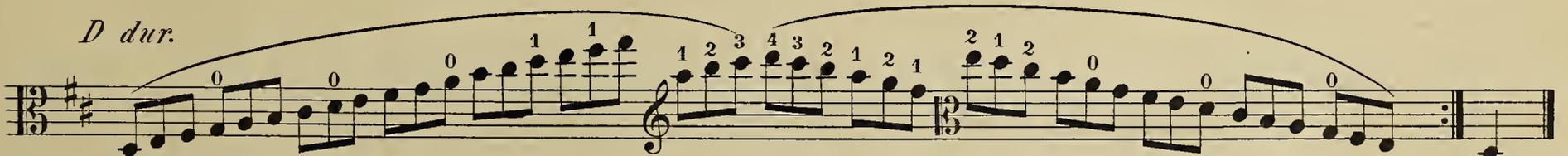
*E moll (melodisch.)*



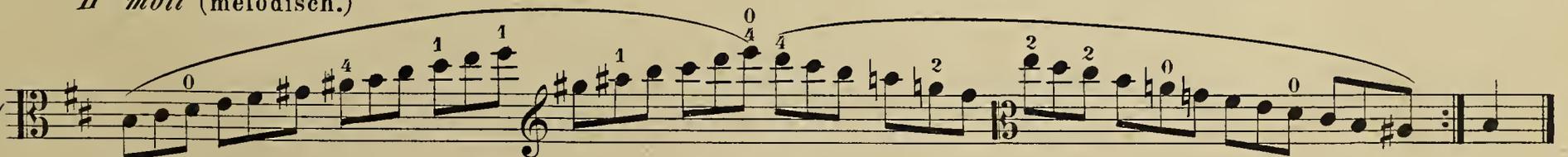
*E moll (harmonisch.)*



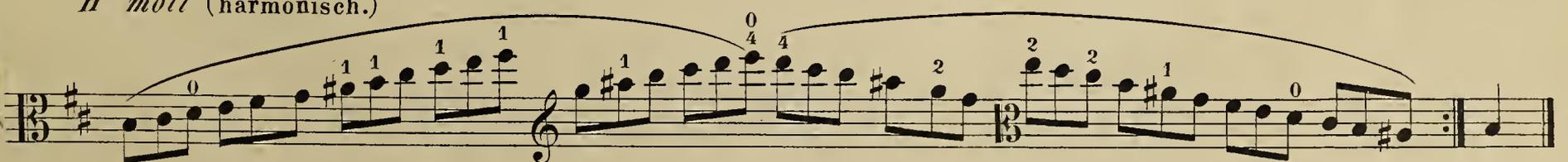
*D dur.*



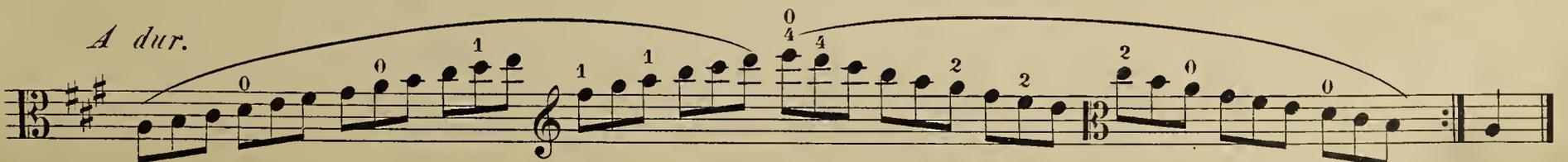
*H moll (melodisch.)*



*H moll (harmonisch.)*



*A dur.*







*B dur.*
*G moll (melodisch.)*
*G moll (harmonisch.)*
*F dur.*
*D moll (melodisch.)*
*D moll (harmonisch.)*

## b) In chromatischer Tonfolge.

Anmerkung. Die folgenden chromatischen Tonleitern, welche der Schüler auch ohne legato üben kann, müssen im Sextolen- und Doppeltiolenrhythmus gespielt werden.

2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 1 0 4 3 2 2 1 1 0 4 3

3 0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 2 1 1 0 4 3 2 2 1 1 0

1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 3 2 2 1 1 0 4 3 2 2 1

1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 3 2 2 1 1 0 4 3 2 2 1

2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 0 1 0 4 3 2 2 1 1 0 4 3 2

2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 0 1 0 4 3 2 2 1 1 0 4 3 3

3 4 0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 1 1 0 4 3 2 2 1 1 0 4

0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 1 1 0 4 3 2 2 1 1 0 4 3 2 2 1 1 0 4 3 2 2 1 1

0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 3 4 0 1 1 2 2 1 1 0 4 3 2 2 1 1 0 4 3 2 2 1 1

1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 4

1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 1 2 1 2 2 3 3 4 3 3 2 2 1 2 1 2 2 1 1 0 4 3 2 2 1 1 0 4 3 2 2

2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 3 3 4 3 3 2 2 1 1 0 4 3 2 2 1 1 0 4 3 2 2 1 1 0 4 3

This page contains 12 systems of musical notation for guitar. Each system consists of two staves: a standard six-line staff with a treble clef and a guitar-specific staff with a bass clef. The notation includes notes, rests, and accidentals, with extensive fretting and fingering numbers (0-4) written above the notes. The systems are arranged in a vertical column, with each system ending in a repeat sign and a final note. The overall layout is clean and professional, typical of a music manuscript or a guitar method book page.

## Gebrochene Dreiklänge.

Anmerk.: Die folgenden gebrochenen Dreiklänge sind auch ohne legato zu üben.

*C dur.**G dur.**D dur.**A dur.**E dur.**H dur.**Fis dur.**Cis dur.**Ges dur.**Des dur.**As dur.**Es dur.**B dur.**F dur.**A moll.**E moll.**H moll.**Fis moll.**Cis moll.**Gis moll.**Dis moll.**Es moll.**B moll.**F moll.**C moll.**G moll.**D moll.*

*C dur.*

*G dur.*

*D dur.*

*A dur.*

*E dur.*

*H dur.*

*Fis dur.*

*Cis dur.*

*Ges dur.*

*Des dur.*

*As dur.*

*Es dur.*

*A moll.*

*E moll.*

*H moll.*

*Fis moll.*

*Cis moll.*

*Gis moll.*

*Dis moll.*

*Cis dur.*

*Es moll.*

*B moll.*

*F moll.*

*C moll.*

*B dur.*

*G moll.*

*F dur.*

*D moll.*

*C dur.*

*A moll.*

*G dur.*

*E moll.*

*D dur.*

*H moll.*

*A dur.*

*Fis moll.*

*E dur.*

*Cis moll.*



*B dur.*

Musical staff for B major exercise. It features a sequence of chords and melodic lines in a 12/8 time signature. The notes are grouped with slurs and include fingering numbers 1, 2, 3, and 4. The exercise concludes with a double bar line and repeat dots.

*G moll.*

Musical staff for G minor exercise. It features a sequence of chords and melodic lines in a 12/8 time signature. The notes are grouped with slurs and include fingering numbers 0, 1, 2, 3, and 4. The exercise concludes with a double bar line and repeat dots.

*F dur.*

Musical staff for F major exercise. It features a sequence of chords and melodic lines in a 12/8 time signature. The notes are grouped with slurs and include fingering numbers 1, 2, 3, and 4. The exercise concludes with a double bar line and repeat dots.

*D moll.*

Musical staff for D minor exercise. It features a sequence of chords and melodic lines in a 12/8 time signature. The notes are grouped with slurs and include fingering numbers 1, 2, 3, and 4. The exercise concludes with a double bar line and repeat dots.

Verminderte Septimenaccorde.

Musical staff for diminished seventh chord exercise 1. It features a sequence of chords and melodic lines in a 12/8 time signature. The notes are grouped with slurs and include fingering numbers 0, 1, 2, 3, and 4. The exercise concludes with a double bar line and repeat dots.

Musical staff for diminished seventh chord exercise 2. It features a sequence of chords and melodic lines in a 12/8 time signature. The notes are grouped with slurs and include fingering numbers 1, 2, 3, and 4. The exercise concludes with a double bar line and repeat dots.

Musical staff for diminished seventh chord exercise 3. It features a sequence of chords and melodic lines in a 12/8 time signature. The notes are grouped with slurs and include fingering numbers 1, 2, 3, and 4. The exercise concludes with a double bar line and repeat dots.

Musical staff for diminished seventh chord exercise 4. It features a sequence of chords and melodic lines in a 12/8 time signature. The notes are grouped with slurs and include fingering numbers 1, 2, 3, and 4. The exercise concludes with a double bar line and repeat dots.

Musical staff for diminished seventh chord exercise 5. It features a sequence of chords and melodic lines in a 12/8 time signature. The notes are grouped with slurs and include fingering numbers 2, 3, and 4. The exercise concludes with a double bar line and repeat dots.

Musical staff for diminished seventh chord exercise 6. It features a sequence of chords and melodic lines in a 12/8 time signature. The notes are grouped with slurs and include fingering numbers 1, 2, 3, and 4. The exercise concludes with a double bar line and repeat dots.

Musical staff for diminished seventh chord exercise 7. It features a sequence of chords and melodic lines in a 12/8 time signature. The notes are grouped with slurs and include fingering numbers 1, 2, 3, and 4. The exercise concludes with a double bar line and repeat dots.

Musical staff for diminished seventh chord exercise 8. It features a sequence of chords and melodic lines in a 12/8 time signature. The notes are grouped with slurs and include fingering numbers 1, 2, 3, and 4. The exercise concludes with a double bar line and repeat dots.

### Terzen-, Sexten- und Octavengänge.

#### Terzengänge durch eine Quinte.

Anmerk.: Folgende Terzengänge sind auch ohne legato zu üben.

0 2 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 0 2

0 2 1 3 2 4 1 3 0 2 1 3 2 4 1 3 1 3 2 4 1 3 0 2 1 3 2 4 1 3 0 2

0 2 1 3 2 4 1 3 0 2 1 3 2 4 1 3 1 3 2 4 1 3 0 2

1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3

Terzengänge durch zwei Octaven.

0 2 1 3 2 4 1 3 0 2 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 0 2 1 3 2 4 1 3 0 2

2 4 1 3 0 2 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 0 2 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3

1 3 2 4 1 3 2 4 0 2 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 0 2 1 3 2 4 1 3 0 2 1 3

1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 0 2 1 3 2 4 1 3 0 2

2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3

1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3

0 2 1 3 2 4 1 3 0 2 1 3 2 4 1 3 0 2 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 0 2

0 2 1 3 2 4 1 3 0 2 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 0 2 1 3 2 4 1 3

1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3 2 4 1 3

Sextengänge durch eine Quinte.

3 4 1 2 3 2 1 4

1 2 3 4 3 2 1 0

4 1 2 3 4 3 2 1

2 2 3 2 3 2 2 1

2 2 3 2 3 2 3 2

2 3 2 3 4 3 2 3

2 3 2 3 4 3 2 3

2 3 2 3 4 3 2 3

1 2 3 2 3 2 3 2

1 2 3 2 3 2 3 2

2 3 2 3 4 3 2 3

2 3 2 3 4 3 2 3

Sextengänge durch eine Octave.

3 4 1 2 3 4 1 2

0 1 2 3 4 1 2 3

4 1 2 3 4 1 2 3

2 2 3 4 2 2 3 4

2 2 3 4 2 2 3 4

2 3 2 3 2 2 3 2

2 2 3 4 2 2 3 4

2 3 2 3 2 2 3 2

1 2 3 4 1 2 3 4

1 2 3 4 1 2 3 4

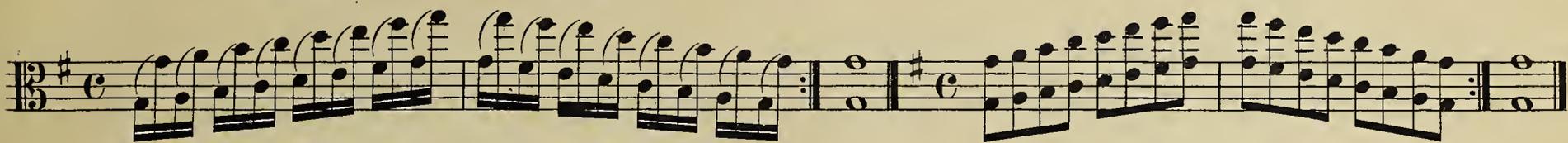
2 3 4 1 2 3 2 3

3 0 1 2 3 2 3 4

# Sextengänge durch zwei Octaven.

Octavengänge durch eine Quinte.

The image displays a musical score for guitar, consisting of 12 staves. The title is "Octavengänge durch eine Quinte." The score is written in treble clef with a common time signature (C). The first staff includes a sequence of fingering numbers: 0 3 1 4 1 4 1 4 0 1 1 4 1 4 1 4. The second staff includes a sequence of fingering numbers: 3 0 4 4 4 4 4 4 4 4. The score is divided into two main sections by a double bar line. The first section consists of six measures, and the second section consists of six measures. Each measure contains a series of eighth notes, with some measures containing sixteenth notes. The key signature changes from C major to G major, then to D major, then to A major, then to E major, and finally to B major. The second section starts with a key signature change to F major, then to C major, then to G major, then to D major, then to A major, and finally to E major. The score is a 30-bar scale, with the first 12 bars in the first section and the next 18 bars in the second section.



Octavengänge durch zwei Octaven.

The first system consists of two staves in 3/8 time. The upper staff contains a melodic line with eighth-note patterns and slurs. The lower staff provides a harmonic accompaniment with chords and eighth-note figures.

The second system continues the piece, featuring a key signature change to one sharp (F#) in the middle. The notation remains in 3/8 time, with similar melodic and harmonic structures.

The third system shows a key signature change to two sharps (F# and C#). The melodic line in the upper staff becomes more intricate with slurs and grace notes.

The fourth system features a key signature change to three sharps (F#, C#, and G#). The piece continues with consistent rhythmic patterns and melodic development.

The fifth system has a key signature change to four sharps (F#, C#, G#, and D#). The notation includes various slurs and articulation marks.

The sixth and final system on the page features a key signature change to five sharps (F#, C#, G#, D#, and A#). The piece concludes with a final melodic flourish in the upper staff.

First system of musical notation, consisting of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom in bass clef. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The music features a complex melodic line with many beamed notes and rests, and a bass line with chords and single notes.

Second system of musical notation, consisting of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom in bass clef. The key signature has three flats (Bb, Eb, Ab) and the time signature is common time (C). The music features a complex melodic line with many beamed notes and rests, and a bass line with chords and single notes.

Third system of musical notation, consisting of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom in bass clef. The key signature has three flats (Bb, Eb, Ab) and the time signature is common time (C). The music features a complex melodic line with many beamed notes and rests, and a bass line with chords and single notes.

Fourth system of musical notation, consisting of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom in bass clef. The key signature has three flats (Bb, Eb, Ab) and the time signature is common time (C). The music features a complex melodic line with many beamed notes and rests, and a bass line with chords and single notes.

Fifth system of musical notation, consisting of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom in bass clef. The key signature has three flats (Bb, Eb, Ab) and the time signature is common time (C). The music features a complex melodic line with many beamed notes and rests, and a bass line with chords and single notes.

Sixth system of musical notation, consisting of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom in bass clef. The key signature has three flats (Bb, Eb, Ab) and the time signature is common time (C). The music features a complex melodic line with many beamed notes and rests, and a bass line with chords and single notes.

# Anhang.

## Das Flageoletspiel.

Ausser den Tönen, welche durch die frei schwingenden Saiten und vermittelt der durch die Finger auf dem Griffbrette verkürzten Saiten hervorgebracht werden, haben die Streichinstrumente noch andere Töne. Dieselben bilden ein höheres Register und heissen: Flageolettöne.

Der Flageoletton wird durch leichtes Berühren der Saite mit der Fingerspitze (nicht durch Niederdrücken der Saite auf das Griffbrett) erzeugt.

Die Ursache des Flageolettones ist das Schwingen mehrerer gleich grosser Abschnitte einer und derselben Saite. Der Punkt, an dem sich zwei der schwingenden Saitenabschnitte berühren, heisst: Schwingungsknoten. Diese sind ruhig, während die übrigen Saitenabschnitte vibriren. In diesen Schwingungsknoten haben die Flageolettöne eines Saiteninstrumentes ihren Sitz.

Einen wesentlichen Factor bei Erzeugung eines Flageolettones bildet der Bogenstrich; derselbe muss schnell und dabei weich sein, vor Allem aber zwischen dem Stege und dem nächstliegenden Schwingungsknoten stattfinden. Besonders schön und von schöner Wirkung ist auf jeder Saite der Flageoletton, der durch gleiche Theilung der ganzen Saitenlänge in zwei schwingende Abschnitte entsteht. (Siehe Fig. I.) Man kann hier recht deutlich die beiden schwingenden Saitenabschnitte beobachten.

Folgende Figuren stellen die vier Saiten der Viola alta dar. Bei Fig. I ist jede Saite durch den lose aufgelegten Finger in zwei schwingende Abschnitte getheilt; streicht man die Saiten nach einander an, so giebt jede die Octave von ihrem Grundtone. Fig. II zeigt die Saitenlänge in drei schwingende Abschnitte getheilt. Legt man den Finger lose vom Stege oder vom Sattel aus in  $\frac{1}{3}$  der Saitenlänge auf die Saite, so entsteht ein Flageoletton, der die Duodecime des Grundtones der Saite angiebt. Aehnlich verhält es sich durch Theilung der Saite in vier schwingende Abschnitte, wie bei Fig. III, und in fünf schwingende Abschnitte, wie Fig. IV zeigt.

Nach dieser Beobachtung geben also die Saiten der Viola folgende Flageolettöne:

Ganze Länge der Saite ergibt den Grundton:	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{5}$
	der Saitenlänge ergibt:			
<i>c</i> .....	<i>c</i> <sup>1</sup>	<i>g</i> <sup>1</sup>	<i>c</i> <sup>2</sup>	<i>e</i> <sup>2</sup>
<i>g</i> .....	<i>g</i> <sup>1</sup>	<i>d</i> <sup>2</sup>	<i>g</i> <sup>2</sup>	<i>h</i> <sup>2</sup>
<i>d</i> <sup>1</sup> .....	<i>d</i> <sup>2</sup>	<i>a</i> <sup>2</sup>	<i>d</i> <sup>3</sup>	<i>fis</i> <sup>3</sup>
<i>a</i> <sup>1</sup> .....	<i>a</i> <sup>2</sup>	<i>e</i> <sup>3</sup>	<i>a</i> <sup>3</sup>	<i>cis</i> <sup>4</sup>

Fig. I.

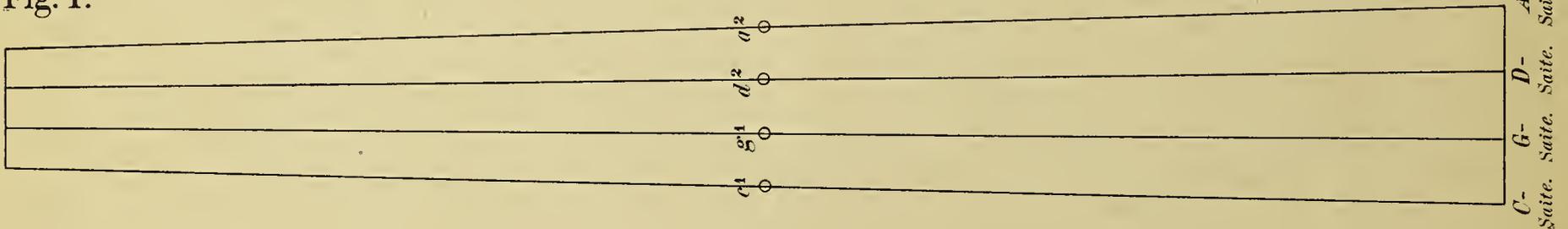


Fig. II.



Fig. III.

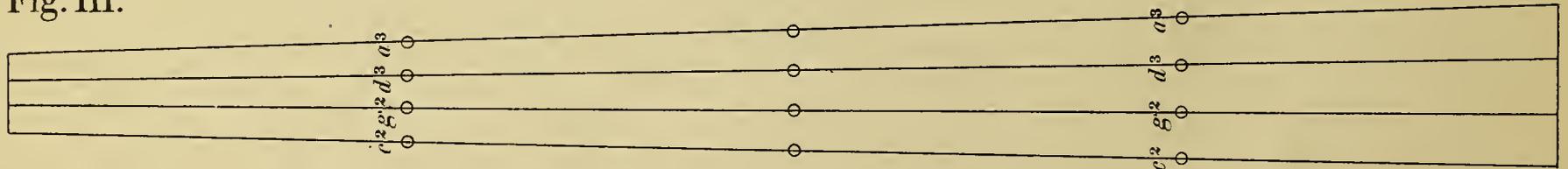
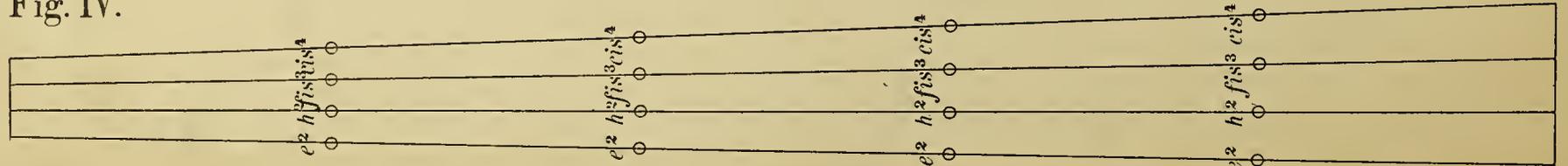


Fig. IV.



C- Saite. Saite. Saite. Saite. A- Saite. Saite. Saite. Saite. D- Saite. Saite. Saite. Saite. G- Saite. Saite. Saite. Saite.

UPB

Für die Bezeichnung des Flageolettöne ist die Zahl Null gebräuchlich. Zur näheren Bezeichnung in Rücksicht auf die Ausführung des Flageolettöne stellt man unter die Note für denselben noch die Note, welche die Saite bezeichnet, auf welcher der Flageolettöne gegriffen werden soll. Allgemein gebräuchlich ist es, die Noten für Flageolettöne mit viereckigen Notenköpfen zu bezeichnen. Der Fingersatz für die Flageolettöne bleibt derselbe, wie man ihn bei festen Tönen auf der entsprechenden Saite anwenden würde.

Die durch die vorhergegangenen Figuren veranschaulichten Flageolettöne würden in Noten folgendermassen darzustellen sein:

Notenbeispiel zu Fig. I.

C-Saite. G-Saite. D-Saite. A-Saite.

Notenbeispiel zu Fig. II.

C-Saite. G-Saite. D-Saite. A-Saite.

Notenbeispiel zu Fig. III.

C-Saite. G-Saite. D-Saite. A-Saite.

Notenbeispiel zu Fig. IV.

C-Saite. G-Saite. D-Saite. A-Saite.

Bis jetzt wurde nur die ganze Saitenlänge auf der Viola alta zur Erzeugung von Flageolettönen benutzt. Stellt man sich nun vor, dass nach obigem Systeme auch jeder Saitenabschnitt, der durch festes Aufsetzen eines Fingers auf die Saiten entsteht, dieselbe Anzahl von Flageolettönen ergibt, so erscheint das Gesamt Tonsystem der Flageolettöne als ein sehr umfangreiches.

Es ist aus dem Vorhergegangenen bekannt, dass der Grundton mit dem im Intervalle einer Quinte lose hingelegeten Finger ein Drittel der Saitenlänge bildet und beim Anstreichen die Saite in drei gleiche schwingende Abschnitte theilt. Die Operation ergibt die Duodecime des Grundtones als Flageolettöne.

Setzt man nun z. B. den ersten Finger auf die A-Saite, und zwar in den Ton  $h^1$  (erste Lage) ein, legt den vierten Finger lose auf  $fis^2$ , so erhält man die Duodecime von  $h^1$ :  $fis^3$  als Flageolettöne.

Setzt man ferner von dem Grundtone  $h^1$  den vierten Finger lose auf  $e^2$ , also im Intervalle einer Quarte auf und streicht sodann die Saite an, so erhält man die zweite Oberoctave von  $h^1$  als Flageolettöne:  $h^3$ . Durch diese Operation wurde die Saitenlänge  $h^1$  bekanntlich in vier gleiche schwingende Abschnitte getheilt.

Setzt man nun endlich noch vom Grundtone  $h^1$  den dritten Finger lose auf  $dis^2$ , also im Intervalle einer grossen Terz, ein und streicht die Saite an, so erhält man die Terz der zweiten Oberoctave von  $h^1$ :  $dis^4$ . Durch diese Operation wurde die Saitenlänge  $h^1$ , wie von früher bekannt ist, in fünf gleiche schwingende Abschnitte getheilt.

Das Theilen der Saitenlänge  $h^1$  in zwei gleiche schwingende Abschnitte, durch welche Operation die Oberoctave des Grundtones als Flageolettöne hervorgebracht wird, wird durch die ungenügende Spannung des vierten Fingers unmöglich gemacht, es ist somit dies Verfahren nur in den höchsten Lagen der Viola alta möglich.

### Flageolettöne auf allen vier Saiten in der 1. 2. und 3. Lage auf den Stufen der C dur-Tonleiter.

Erste Lage.

C-Saite. G-Saite. D-Saite. A-Saite.

Zweite Lage.

C-Saite. G-Saite. D-Saite. A-Saite.



*E dur.*

2 4 1 4 1 2 3 1 4 1 2 4 1 3 4 1 4 1 4 1

oder

*H dur.*

2 4 1 4 1 2 3 1 4 1 2 4 1 4 1 4 1 2 4 1 4 1 4 1

oder

2 4 1 2

*Fis dur.*

*Cis dur.*

*Des dur.*

*As dur.*

*Es dur.*

*B dur.*

*F dur.*





